

Ein biblisches
Wallfahrtslied:

**„Wenn der HERR
nicht das Haus
baut, so arbeiten
umsonst, die daran
bauen.**

**Wenn der HERR
nicht die Stadt
behütet, so wacht
der Wächter
umsonst.“**

Ps 127,1

Der Erhalt der Kirche
stellt für unsere kleine
Kirchengemeinde eine
große Herausforderung
dar.

Bitte unterstützen Sie
uns beim Erhalt unserer
Kirche. Es ist ein Zeugnis
von Gottvertrauen und
Kultur unseres Landes.

*Spendenkonto:
Kirchenkreisverband
Süd
Bank: EDG, Berlin
BLZ: 100 602 37
Konto: 53180*

Zweck: Kirche Wietstock



***Die
Dorfkirche
zu
Wietstock***

Die Wietstocker Dorfkirche ist ein verputzter Klinkerbau aus dem Jahre 1746. Sicher hatte die Kirche einen Vorgängerbau, möglicherweise eine Fachwerkkirche oder eine kleinere Feldsteinkirche. Durch archäologische Grabungen auf unserem Kirchberg (der „Weiße Berg“, der dem Ort den Namen gab) ist ab dem 10. Jahrhundert Besiedelung nachgewiesen.

Große Teile der Innenausstattung sind aus der Bauzeit der Kirche. Das ist sehr erstaunlich, da die Kirche am 22. August 1814 im Zentrum des Kampfes zwischen der preußischen und der napoleonischen Armee stand. Eine Kanonenkugel an der Nordwestecke des Turmes, knapp unter dem Gesims

eingemauert, zeugt von diesem Ereignis.

Der Kirchenraum ist sehr schlicht gehalten, und wird hauptsächlich durch den **Kanzelaltar** geschmückt. Der Größe des Raumes entsprechend ragt dieser hoch auf, und stellt in der Raumsprache des 18. Jahrhunderts das gepredigte Wort Gottes über das Abendmahl (evangelische Tradition). Im Zentrum der Kirche steht die Taufe. Reich geschmückt mit Ranken ist sie aus Holz mit einem gusseisernen Fuß gefertigt. Die Kirche besitzt eine **Dreiseitenempore**, die das halbe Kirchenschiff umspannt. Die Initialen F R stehen für Friedrich II. (Fridericus Rex). Das Königshaus hatte das Patronat.

Die pneumatische **Orgel** ist um 1914 von der Firma Sauer/Walker aus Frankfurt an der Oder erbaut. Durch Spenden konnte sie in den Jahren 1996-99 wieder instand gesetzt werden. Es ist ein sehr wohlklingendes Instrument und wird für Gottesdienst und Konzerte genutzt.

Im Jahr 2000 wurde in die Kirche ein **Gemeindezentrum** eingebaut. Im Turm befinden sich nun Teeküche und Toilette. Unter der Empore ist ein großzügiger Raum für Gottesdienste im Winter und für alle Veranstaltungen entstanden. Dieser Raum kann auch bei Bedarf mit dem großen Kirchenraum verbunden werden.